

Tour vom 17.06.2026



Mittwochstouren 2026



Das war die Ankündigung der Fahrt:

Hallo Mittwochstouren, allen einen guten Start in die neue Woche.

Hier Erwins Tourenvorschlag für Mittwoch, den 17.06.2026:

Treffpunkt RS1 - INSELSTRASSE; Abfahrt 10:00 Uhr; über Zeche Zollverein und
Jahrhunderthalle zum Kemnader Stausee und zurück; ca. 90 km.

Beste Grüße

Erwin und HW 🧑🧑

Wir gingen mit 17 Radlern an den Start, drei Damen und 14 Herren, mit 16 Trekking-E-Bikes und einem E-Gravelbike. Eine große Freude war es, unseren vor zwei Monaten schwer verunfallten Radkollegen Joachim, der durch seine täglichen Radtouren bekannt ist, nach langer Verletzungspause wieder zur ersten Radtour begrüßen zu dürfen. Schuldlos war Joachim mit einem Roller, auf dem zwei Jugendliche standen, seitlich kollidiert.

Die Wetterbedingungen waren ausgesprochen gut. Die Temperaturen lagen bei 17° Grad und mehr, es war teilweise windig und mit einzelnen Schauern war zu rechnen.

Mit der Länge der Tour kann man feststellen, dass diese schon recht anspruchsvoll angesetzt war. Erwin Scholl führte die Gruppe. Nach kurzer Begrüßung und Fotoshooting am Treffpunkt, RS1-

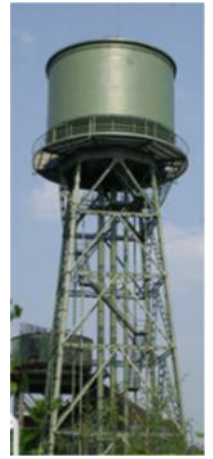


Inselstraße, ging es los in Richtung Ost/Nordost in Richtung Essen.

In Höhe des Universitätsviertels befuhren wir die Universitätsstraße, dann die Gladbecker Straße in nördliche Richtung, entlang der Berne, einem Abwasserfluss, der in Zukunft renaturiert werden soll. Über die Lierfeldstraße ging es dann parallel



zu den Gleisen zur Zeche Zollverein. Über den Zollvereinweg und die Kray-Wanner-Bahn fuhren wir dann zur Erzbahntrasse vorbei an der Halde Röhlinghausen (100 m), weiter über die A 40 zur Erzbahnschwinge, von der man schon gut den Wasserturm an der Jahrhunderthalle sehen konnte. Wir passierten die Bochumer Innenstadt und erfreuten uns an der verkehrsberuhigten Stadtzone in der



Nähe des historischen Rathauses. Vorbei an Laer und Querenburg steuerten wir zu auf den Kemnader Stausee.



Am Haus Overey machten wir dann unsere etwa 40-minütige Rast. Die Weiterfahrt am See blieb uns verwehrt, weil ein Feuerwehr- und Polizeieinsatz uns die am See entlangführenden Strecken versperrten.



Weiter ging es über den Leinpfad in Richtung Ruhr und entlang der Ruhr mit Blick auf Burg Blankenstein, vorbei an der Horster Mühle heimwärts zum Gruga Radweg und schließlich zum Ausgangspunkt unserer Tour.

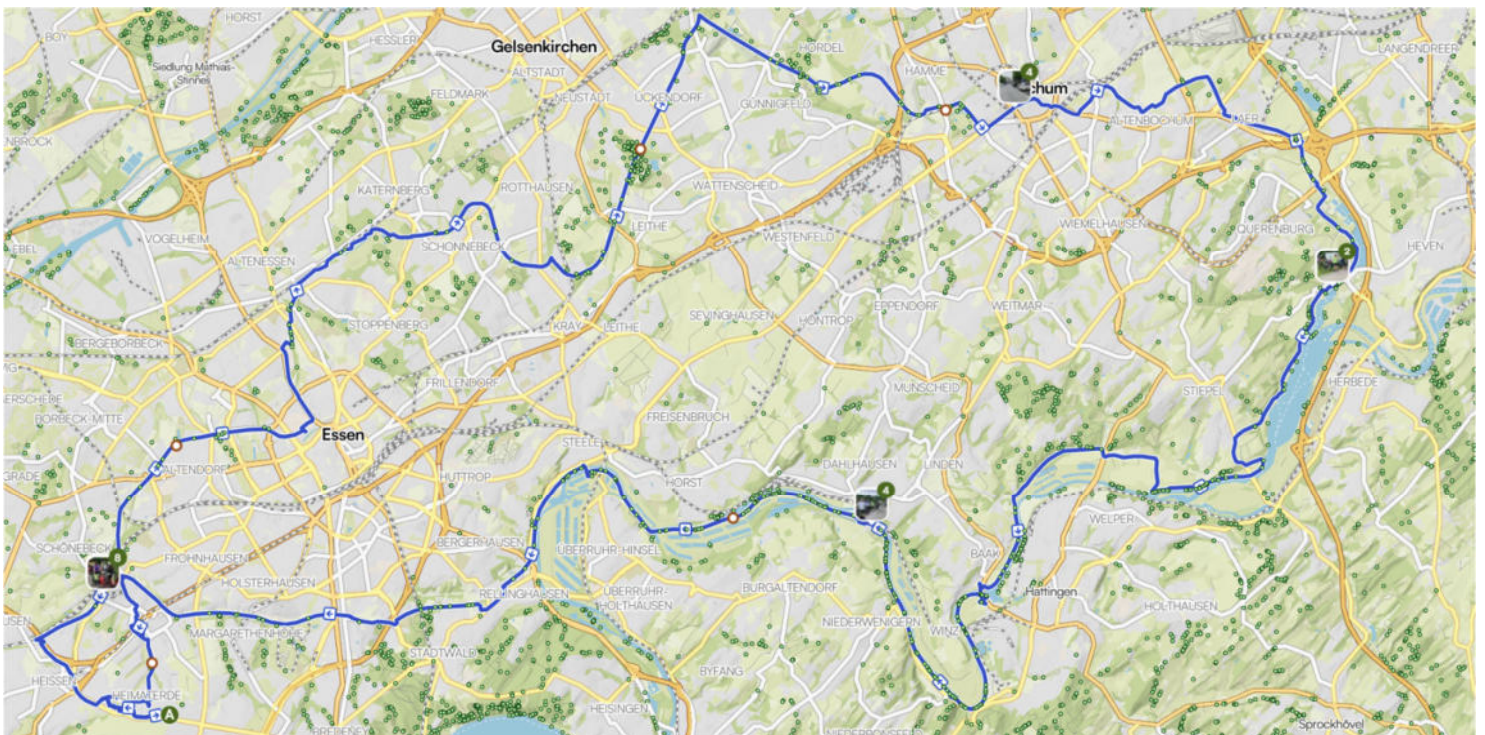




Es gab zahlreiche Baustellen unterwegs, einige waren umsichtig mit Umleitungsschildern ausgestattet, andere überhaupt nicht, so dass wir manchmal vor der Sperrung standen.



Die Tour war sehr vielseitig, das Wetter war optimal. Bis auf einen kurzen Schauer gab es keinen Regen. Am Ende hatte wohl jeder ca. 90 km auf dem Tacho, 6 Stunden und 50 Minuten reine Bewegungszeit auf dem Rad, 520 Höhenmeter und ein gutes Gefühl, eine ansehnliche Leistung geschafft zu haben.



(Text: Wolf Pick, Bilder: Roland Schröder, Uli Tiefenbach, Wolfgang Wintrich, Wolf Pick)